

Oder per Fax an 05341.900195
Oder per Email an info@atommuellreport.de

Atommüllreport
c/o Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD e.V.
Bleckenstedter Straße 14a
38239 Salzgitter

Selbst in der zuversichtlichsten Annahme der Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfälle dauert die Einlagerung hoch radioaktiver Abfälle in eine tiefengeologische Lagerstätte bis 2070. 23-36 Jahre nachdem die Betriebsgenehmigungen für die Zwischenlager erloschen sind. Was passiert mit den Castoren in der Zwischenzeit? Und wie sicher sind die Zwischenlager?

Die Sicherheit des Zwischenlagers Brunsbüttel ist laut Bundesverwaltungsgericht nicht nachgewiesen. In Brunsbüttel und Jülich lagern die Castoren nur noch auf Basis staatlicher Anordnung. In Lubmin hat der Betreiber seinen Antrag auf Terrorschutzmaßnahmen zurückgezogen, weil nicht realisierbar.

Nachrüstung, Neubau oder Weiter so?
Im Rahmen der Fachtagung soll kontrovers über sicherheitstechnische, rechtliche und konzeptionelle Fragen diskutiert werden.

Veranstalter

Trägerkreis Atommüllreport



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Bürgerinitiative
Umweltschutz
Lüchow-Dannenberg



Internationale Ärzte für die Verhütung des
Atomkrieges / Ärzte in sozialer
Verantwortung e.V.



ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomenergie

ROBIN WOOD

Gesellschaft für **Strahlenschutz** e.V.

Strahlentelex

in Kooperation mit

GREENPEACE

Probleme bei der Zwischenlagerung hoch radioaktiver Abfälle



Bildquelle: © fototrm12 - www.fotolia.de (Bearbeitung)

Wo? Wie lange? Wie sicher?

25. November 2016

11.00 - 17.00 Uhr, Würzburg

Exerzitenhaus Himmelspforten
Mainaustraße 42, 97082 Würzburg

Programm

- 11.00 Uhr **Zwischenlagerung - über welche Zeiträume sprechen wir?**
U.a. Übernahme der Zwischenlager durch den Staat - wie und wann?
Thorben Becker, Leiter Atompolitik BUND
- 11.45 Uhr **Langfristige Oberflächenlagerung hoch radioaktiver Reststoffe**
U.a. Internationale Forschung und Praxis der Zwischenlagerung
*Dennis Köhnke, TU-Braunschweig
Mitarbeiter im ENTRIA-Projekt*
- 12.45 Uhr Mittagessen
- 13.45 Uhr **Debatte: Wie sicher sind die Zwischenlager für hoch radioaktive Abfälle?**
U.a. Konsequenzen aus dem Brunsbüttel-Urteil, Nachrüstung oder Neubau, Reparatur schadhafter Behälter
Wolfgang Neumann, INTAC Hannover
Dr. Michael Hoffmann, Leiter der Abteilung SE1 »Genehmigungen, Transporte und Zwischenlager«, Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit
- 15.15 Uhr Kaffeepause
- 15.45 Uhr **Legal, illegal, ganz egal? Zur beabsichtigten »Bereitstellungslagerung« von Kernbrennstäben in dem ungenehmigten Standortzwischenlager des AKW Brunsbüttel**
*Dr. Ulrich Wollenteit,
Fachanwalt für Verwaltungsrecht,
Kanzlei Rechtsanwälte Günther – Partnerschaft,
Hamburg*

Anreise per Bahn

Vom Hauptbahnhof mit der Straßenbahn Linie 2 Richtung Zellerau bis zur Haltestelle »DJK Sportzentrum«. Von dort ca. 10 Min. Fußweg.



atommuellreport.de



Das Fachportal www.atommuellreport.de leistet einen Beitrag zur gesellschaftlichen Auseinandersetzung um einen verantwortbaren Umgang mit Atommüll. Die umfangreiche Datensammlung zu den Atommülllagerstätten und das Themenportal werden kontinuierlich aktualisiert und ergänzt. Das Fachportal soll als langfristige Ressource das Wissen über den Atommüll über viele Jahrzehnte erhalten.

Kontakt:

Ursula Schönberger, Tel. 05341.7905832
schoenberger@atommuellreport.de
www.atommuellreport.de

Bankverbindung:

Arbeitsgemeinschaft Schacht KONRAD
IBAN DE 22 4306 0967 4067 8836 02
BIC GENODEM1GLS
Stichwort: Fachtagung 2016

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Fachtagung »Probleme bei der Zwischenlagerung hoch radioaktiver Abfälle« am 25. November 2016 an:

Behörde / Institution / Firma

Name

Straße

Ort

Fax

Telefon

Email

Den Teilnahmebeitrag von

- 250,- € für VertreterInnen von Behörden, Institutionen, Firmen
- 80,- € für Einzelpersonen
- 30,- € reduziert
- habe ich überwiesen
- zahle ich bar am 25.11.2016

Für Vertreterinnen und Vertreter der Presse ist der Eintritt frei.